

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Eine Charade

[urn:nbn:de:bsz:31-242216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242216)

Eine Charade.

Ein Gott kam uns vom Himmel her geflogen —
Er stellt des Worts zwey erste Sylben dar:—
Ein Kleid von Duft und Rosen angezogen,
Und lockigt sanft das bräunlich, schöne Haar;
Beschreib' ich noch, was sich um ihn gebogen,
Erräth sich's leicht, daß es der Lese war,
Der gerne mag bey Lust und Freude wohnen,
Die Hütten kennt und auch den Glanz der Thronen.

Ein silbern Band, das sich durch Blumen windet,
Wo Pilgerinnen still vertrauend weilen,
Bis sein Krystall den Segensgruß verkündet,
Hemmt seiner Schritte jugendliches Eilen.
Dieß Band, daß sich die dritte Sylbe findet,
Muß seinen Glanz mit größerm Glanze theilen.
D seht! es sind die freundlichsten Najaden,
Die sich in seinem frischen Spiele baden.

Hier will der Gott sich seine Wohnung bauen;
Doch fehlt ein liebend Paar dem schönen Orte;
Er sucht es lang in Deutschlands schönsten Auen. . .
Jetzt stehet er vor seines Fürsten Pforte . . .
Der edle Prinz, geleitet von Vertrauen,
Darf glauben dem verheißend, hohen Worte!
In seinen Arm führt Er der Frauen Krone,
Daß Volkes-Liebe glücklich bey ihm wohne.

Dies ist des Ganzen schön geheime Hülle!
D geht und sucht! — bald habt ihr es gefunden,
Was sie euch nennt, wo in der Liebe Hülle
Zwey Fürstenherzen liebend sich verbunden!
Es ist ein Ort in heimlich froher Stille,
Wo um die Liebe — Treue sich gewunden.
Dort über Ihnen, gleich des Frühlings Leben,
Geh ich der Menschheit Genius sich heben!

Ferdinand Kaufmann
